

GOLDENES WIEDERSEHEN

Die ersten Abiturientinnen der „Käthe“
feierten nach 50 Jahren



1972: Schlaghosen, Aufbruchsstimmung – und 25 junge Frauen, die am damals neuen Frauenberuflichen Gymnasium, der heutigen Käthe-Kollwitz-Schule, Geschichte schrieben. Sie waren die erste und einzige reine Mädchen-Abiturklasse.

Am 11. Oktober 2025, 50 Jahre später, trafen sich 13 dieser Pionierinnen erneut in ihrem alten Klassenzimmer. Statt Klausuren gab es Erinnerungen, Freude über das Wiedersehen – aber auch Trauer um drei verstorbene Mitschülerinnen. Viele hatten sich seit der Zeugnisübergabe nicht mehr gesehen.

Dass das Treffen möglich wurde, ist dem Einsatz von vier ehemaligen Schülerinnen zu verdanken – unter ihnen Hedwig

Prinz. Sie suchten Adressen zusammen, kontaktierten alle und holten Schulleiter Hans-Peter Kußmann ins Boot. Er stellte die Räume zur Verfügung und führte durch die Schule. Auch drei frühere Lehrkräfte, die ehemalige Schulsekretärin sowie drei aktuelle Abiturientinnen waren dabei.

Beim Rundgang wurde sichtbar, wie sehr sich die Schule verändert hat: Smartboards statt Kreide, WLAN statt Overheadprojektor. Prinz erinnerte daran, dass Bildung für Mädchen damals keine Selbstverständlichkeit war. Der Start war holprig – am ersten Schultag fehlten sogar die Möbel. Doch die Klasse wurde zum Vorzeigejahrgang: Alle 21 Schülerinnen bestanden das Abitur, elf wurden Lehrerinnen – ganz im Sinne von Käthe Kollwitz' Leitgedanken: „Ich will wirken in dieser Zeit.“